

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 7. April 2021

**2021/71 0.11.01 Allgemeines
Verkauf der Aktien der RIZ AG, Antrag und Weisung (Parlamentsgeschäft
21.06.07)**

Beschluss Stadtrat

1. Antrag und Weisung für den Verkauf der Aktien der RIZ AG werden genehmigt und dem Parlament zur Beschlussfassung unterbreitet.
2. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, die Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung über diesen Beschluss zu informieren.
3. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist verzögert öffentlich (nach Information der RIZ AG).
4. Mitteilung durch Abteilung Stadtkanzlei an:
 - RIZ AG, CEO Marcel Trüb
5. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Parlamentsdienste (als Antrag und Weisung mit Aktenverzeichnis)
 - Stadtschreiberin
 - Geschäftsbereich Dienste
 - Bereich Informatik
 - Abteilung Finanzen

Erwägungen

Das Ressort Präsidiales + Kultur unterbreitet dem Stadtrat den Antrag "Verkauf der Aktien der RIZ AG" zur Genehmigung durch das Parlament.

Antrag und Weisung an das Parlament

Parlamentsgeschäft 21.06.07

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Parlament, es möge folgenden Beschluss fassen:
(Zuständig im Stadtrat Ruedi Rüfenacht, Ressort Präsidiales + Kultur)

1. Dem Verkauf der Mehrheit der Aktien der RIZ AG wird zugestimmt.
2. Der Stadtrat wird mit der öffentlichen Ausschreibung des Verkaufs der Aktien der RIZ AG sowie mit der Vergabe beauftragt.
3. Der Stadtrat wird beauftragt, die Vorlage den Stimmberechtigten zu unterbreiten.

Weisung

Ausgangslage

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 25. November 2007 wurde die Verselbständigung des Regionalen Informatikzentrums RIZ bewilligt und per 1. Januar 2008 die RIZ AG gegründet. Die Stadt Wetzikon hält das vollständige Eigenkapital von 1,5 Mio. Franken. Im Beleuchtenden Bericht zur Urnenabstimmung wurde festgeschrieben, dass die Stadt Wetzikon die Mehrheit des Aktienkapitals behalten wird.

Es wurden die vier Geschäftsfelder Rechenzentrum, Support, allgemeine Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie und Wiederverkauf Hard- und Software definiert. Als primäre Zielsetzungen wurden die Lieferung von Informatikdienstleistungen und Produkten für die Stadtverwaltung und externe Stellen der Stadt Wetzikon sowie das Erzielen einer angemessenen Rendite auf dem von der Stadt eingesetzten Kapital genannt.

Finanzierung durch Eigentümerin Stadt Wetzikon

In der Weisung zur Urnenabstimmung wurde folgende Finanzstrategie festgehalten:

Das RIZ muss eine angemessene Rendite auf dem eingesetzten Kapital erzielen und je nach Organisationsform und Beschlüssen der entsprechenden Gremien einen entsprechenden Gewinn abführen. Dieser soll sich aus einer üblichen Kapitalrendite und einem Risikozuschlag bzw. einer Unternehmerrisikorendite berechnen.

Die 1,5 Mio. Franken Eigenkapital wurden am 1.1.2008 wie folgt in die AG eingebracht:

Kapitaleinlage	Fr.	807'043.60
Eigenkapital RIZ (Vorjahresgewinne bis 2007 aus Globalbudget)	Fr.	117'107.25
Sacheinlagen Anlagevermögen (Lager, Trans. Aktiven, Mobilien, Fahrzeuge, Informatik Hard- und Software)	Fr.	<u>575'849.15</u>
Total Aktienkapital Stadt Wetzikon	Fr.	1'500'000.00

Das Aktienkapital ist heute mit 1,5 Mio. Franken (1'Aktien à nominal Fr. 1'000) als nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen bilanziert.

Die RIZ AG hat in den Jahren 2008 bis 2021 insgesamt 1'460'000 Franken an Dividenden der Stadt Wetzikon ausgeschüttet. Dies entspricht einem Jahresdurchschnitt von 104'300 Franken oder 7 % Rendite auf dem eingesetzten Kapital.

Eignerstrategie

Die Eignerstrategie der Stadt Wetzikon für die RIZ AG wurde erstmals mit Gemeinderatsbeschluss vom 2. November 2011 formuliert. In den Jahren 2014 und 2017 (SRB vom 8. März 2017) erfolgten Überarbeitungen. Es wurde unter anderem festgehalten, dass Kooperationen für eine Verbesserung der Marktposition anzustreben sind. Sie sollen sorgfältig evaluiert werden und keine unkalkulierbaren Risiken oder Klumpenrisiken enthalten. Kapitalerhöhungen und/oder der Ausbau des Aktionariates sind zulässig, die Aktienmehrheit bleibt zwingend bei der Stadt Wetzikon.

Unternehmensstrategie

Der Verwaltungsrat der RIZ AG prüft in einem rollenden Prozess die Unternehmensstrategie und passt diese jeweils wo nötig an. Die Vision wurde im Jahr 2014 wie folgt definiert:

"Die RIZ AG ist die führende unabhängige ICT Dienstleisterin primär für Gemeinden, öffentliche Betriebe und soziale Institutionen".

Es wurden Zielsetzungen in den sechs Themenfeldern Akquisition, Umsatzwachstum, EBITDA, Vergrößerung Eigenkapitalbasis und erweiterte Eigentümerschaft, Kundenzufriedenheit und Mehrproduktstrategie definiert. Im Jahr 2017 hat der Verwaltungsrat die Vision zu RIZ 2022 erarbeitet und bewertet.

Die Vision "RIZ für alle" geht von einem offenen Markt aus, weg von der öffentlichen Branche. Investitionen werden nötig sein, die RIZ AG braucht Investoren und Partnerschaften.

Die Umsetzung der Unternehmensstrategie ist ein fixes Traktandum an jeder Sitzung des Verwaltungsrates. Es wurden Letter of Intends (LoI), also Absichtserklärungen, mit diversen Partnern aufgesetzt. Alle Massnahmen haben zum Ziel, die RIZ AG optimal im Markt zu positionieren.

RIZ AG und Stadtverwaltung Wetzikon

Mit der durch den Stadtrat verabschiedeten IT-Strategie aus dem Jahre 2016 wurde das Vertragsverhältnis zwischen der Stadt und der RIZ AG neu ausgestaltet. Die Stadtverwaltung Wetzikon hat mit der RIZ AG einen marktüblichen Full-Outsourcing Vertrag abgeschlossen. Einige Dienstleistungen wurden aufgekündigt und bei anderen Anbietern direkt eingekauft. Der Umsatz alleine bei der Stadtverwaltung sank in den letzten Jahren um die Hälfte. Das Alterswohnheim Am Wildbach bezieht ihre Dienstleistungen ebenfalls von der RIZ AG. Die Schule Wetzikon (pädagogischer Teil) und die Stadtwerke beziehen ihre IT-Dienstleistungen nicht von der RIZ AG.

Rechtliche Sicht bei Veränderung der Eigentümerschaft

Im Beleuchtenden Bericht zur Urnenabstimmung im Jahr 2007 war festgehalten, dass in den Statuten der RIZ AG ausdrücklich festzuhalten ist, dass die Mehrheit der Aktien im Besitze der Politischen Gemeinde Wetzikon bleibt. Gestützt auf das damals neue Aktienrecht wurde diese Einschränkung in den Statuten durch die Rechtsabteilung des Handelsregisteramts nicht toleriert. Dieser Satz musste deshalb ersatzlos gestrichen werden. Diese aus formalen Gründen notwendige Anpassung änderte jedoch

nichts an der Tatsache, dass der Urnenabstimmungsentscheid der Stimmberechtigten in Wetzikon ausdrücklich festhält, dass die Mehrheit des Aktienkapitals im Besitze der Stadt Wetzikon bleibt. Über einen Verkauf der Mehrheit der Aktien haben damit wiederum die Stimmberechtigten zu entscheiden.

Verkauf der Aktien der RIZ AG

Die Verselbständigung der kommunalen Informatikaufgaben und deren Ausgliederung in die RIZ AG im Jahr 2007 sind auch aus heutiger Sicht als strategisch sinnvoll und richtig einzuschätzen. Die besonderen Anforderungen und Bedürfnisse von Gemeinden und Städten konnten damals vom Markt nicht befriedigt werden. Das hat sich in den vergangenen Jahren mehr und mehr verändert. Gemeinden und Städte nutzen Informatik-Dienstleistungen und Angebote, die im Markt allgemein erhältlich sind. Im Markt für Informatikdienstleistungen zugunsten der öffentlichen Verwaltung hat in den vergangenen Jahren eine Konzentration stattgefunden: Verschiedene Anbieter haben sich zusammengeschlossen, Nischenprodukte wurden von grösseren Anbietern übernommen und werden von diesen gewartet und vertrieben. Sondertarife für die öffentliche Verwaltung werden gestrichen.

Aus heutiger Sicht und mit Blick in die Zukunft ist ein Verkauf der Aktien der RIZ AG anzustreben, wie er vom Stadtrat bereits im Rahmen der Beantwortung des Postulats "IT beherrschen, aber nicht besitzen" im Grundsatz in Aussicht genommen worden ist. Daran ändert auch die Rendite auf dem investierten Kapital in den vergangenen Jahren nichts. Als Alleinaktionärin ist die Stadt Wetzikon vollumfänglich dem unternehmerischen Risiko ausgesetzt. Auch wenn die Stadt der RIZ AG zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen würde, ist aufgrund der veränderten Marktsituation von einem markant höheren Risiko und deutlich sinkenden Renditen auszugehen. Ein Verkauf der Aktien der RIZ AG gefährdet die Versorgung der Stadt Wetzikon mit Informatikdienstleistungen in hoher Qualität nicht, da die laufenden Verträge unverändert bestehen bleiben.

Die Informatik sowie die fortschreitende Digitalisierung sind für die Stadt Wetzikon wesentliche Themen. Der Stadtrat ist aber klar der Ansicht, dass es keine Aufgabe einer Stadt ist, ein Informatik-Unternehmen selber zu führen.

Die Stimmbevölkerung entscheidet darüber, ob die Mehrheit der Aktien verkauft werden soll. Der Stadtrat verfolgt das Ziel, sämtliche 1'500 Aktien nominal à Fr. 1'000 pro Aktie zu verkaufen. Mindestens soll jedoch die Mehrheit der Aktien verkauft werden.

Unternehmensbewertung der RIZ AG

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass sich die RIZ AG mit seinen Kernkompetenzen als Outsourcing-Partner im Umfeld Workplace und Application Provisioning (Arbeitsplatzlösungen) sowie der Daten- und Prozesssicherheit von den Mitbewerbern abhebt. Mit seinen innovativen Produkten und Ansätzen geht das Unternehmen auf diesem Gebiet voran und setzt zukünftige Trends (z.B. Self Service Portal). Die Gesellschaft erwirtschaftete in den vergangenen Jahren solide Umsätze bei einer jährlichen EBITDA-Marge im Bereich von 14.2 % und 14.8 %. Der Rückgang des Umsatzes ist nicht zu bewerten, weil dieser u.a. auf den strategischen Entscheid der Unabhängigkeit und Neutralität zurückzuführen ist. Hierbei sind sowohl die Umsätze als auch die Aufwendungen im gleichen Umfang weggefallen. Als Ergebnis des positiven Wirtschaftens konnte nicht nur eine jährliche Dividende an die Eigentümerin ausgeschüttet, sondern auch Arbeitsplätze für 45 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Stadt Wetzikon geboten werden.

Gleichwohl steht die RIZ AG, welche engagiert an der Umsetzung der Wachstumsziele des Verwaltungsrates arbeitet vor ökonomischen Herausforderungen, wie beispielsweise der wachsende IT-Markt der aber gleichwohl auch ein stark umkämpfter Markt mit vielen Anbietern ist. Hinzu kommt die Verhandlungsstärke der grossen Zulieferer, wie z. B. Microsoft, denen man sich insbesondere bei Vertragsänderungen fügen muss. Dies hat beispielsweise Einfluss auf die abzuliefernden Lizenzgebühren.

Die RIZ AG wurde einer externen Unternehmensbewertung unterzogen. Basierend auf den erfolgten Analysen wird ein Mindestverkaufspreis von nominal Fr. 1'000 pro Aktie angestrebt.

Vorgehen beim Verkauf der Aktien

Die Stadt Wetzikon ist bei der Erfüllung staatlicher Aufgaben in ihrem privatrechtlichen Handeln an die Grundrechte gebunden (Art. 35 Abs. 2 Bundesverfassung (BV), SR 101; Art. 10 Kantonsverfassung des Kantons Zürich (KV), Ordnungsnummer 101). Art. 27 Abs. 1 BV gewährleistet die Wirtschaftsfreiheit. Der in der Wirtschaftsfreiheit enthaltene Grundsatz der Gleichbehandlung der Konkurrenten verlangt, dass staatliche Massnahmen wettbewerbsneutral sind, d.h. den Wettbewerb unter direkten Konkurrenten nicht verzerren. Die Stadt Wetzikon hat somit grundsätzlich wettbewerbsneutral zu verhalten, die Bevorzugung einzelner Wettbewerber durch staatliche Massnahmen ist unzulässig.

Der Verkauf der Aktien der RIZ AG ist aufgrund des Gesagten im Rahmen der allgemein geltenden Grundsätze staatlichen Handelns sowie aufgrund konkreter finanzrechtlicher Vorgaben abzuwickeln, ohne dass der Verkaufsprozess in einem offenen „Ausschreibungsverfahren“ durchgeführt werden muss. Ein offenes Ausschreibungsverfahren ist nur schon aus Gründen der Vertraulichkeit der Geschäftsdaten nicht möglich.

Der Stadtrat wird mögliche Interessenten evaluieren (in Anlehnung an das Einladungsverfahren im Submissionsrecht sind die Voraussetzungen mit einem Teilnehmerfeld von drei Interessenten erfüllt). Dieser submissionsähnliche Prozess mit Definition der Rahmenbedingungen für Angabe einer Offerte, Kriterien, Vertraulichkeit, Due Diligence usw. wird unter Beizug einer Fachperson vorgenommen.

Erwägungen des Stadtrats

Die Verselbständigung der kommunalen Informatikaufgaben und deren Ausgliederung in die RIZ AG im Jahr 2007 sind auch aus heutiger Sicht als strategisch sinnvoll und richtig einzuschätzen. Mittlerweile hat sich der IT-Markt aber stark geändert. Der Stadtrat ist überzeugt, dass es keine Aufgabe einer Stadt ist ein Informatik-Unternehmen zu führen. Er erachtet es als den richtigen Zeitpunkt, die Aktien der RIZ AG zu veräussern. Damit soll der RIZ AG mehr Flexibilität gewährt werden. Die Veräusserung hat mit einer öffentlichen Ausschreibung zu erfolgen. Auf die Informatikdienstleistungen, welche die Stadt bezieht, hat der Verkauf der Aktien keinen Einfluss, da die laufenden Verträge mit der RIZ AG unabhängig davon bestehen bleiben.

Obligatorisches Referendum

Der Beschluss über den Verkauf der Aktien der RIZ AG unterliegt basierend auf dem Beleuchtenden Bericht der damaligen Ausgliederung dem obligatorischen Referendum.

Akten

- Eignerstrategie (aktuelle Version)
- Urnenweisung vom 11. Juli 2007
- Beschluss des Gemeinderats vom 12. Dezember 2007, Gründung der RIZ AG
- Beantwortung Postulat "IT beherrschen, aber nicht besitzen"
- Geschäftsbericht 2019

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin